

Am 19. April 1882 starb zu Down (Kent) in England

Charles Darwin,

der einflussreichste unter den zeitgenössigen Naturforschern. Er war geboren am 12. Februar 1809 als Enkel des bekannten Dr. Erasmus Darwin, studierte an den Universitäten Edinburg und Cambridge und legte den Grund zu seinen weittragenden Theorien, aber auch den Keim zu einer im Ganzen schwächlichen Gesundheit, auf seiner mit dem „Beagle“ unter Capitain Fitzroy unternommenen Reise um die Welt, die vom Dezember 1831 bis zum Oktober 1836 dauerte. Die Eindrücke derselben sind als Muster einer wissenschaftlichen Reisebeschreibung niedergelegt in seinem 1845 erschienenen Buche „A. Naturalist's Voyage round the World.“ Andere wichtige Werke wie die Zoologischen Ergebnisse der Reise (1840), Geologische Beobachtungen über vulkanische Inseln (1844), über Südamerika (1846), seine Monographie der Cirripedien (1851—53) hatten seinem Namen unter den Fachgenossen bereits eine hohe Geltung verschafft, als derselbe 1859 mit Herausgabe des Werkes „Über die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreich durch natürliche Züchtung“ anfang einen Weltruf zu erhalten, wie er wenigen Gelehrten zu Theil geworden ist. Die von ihm dargelegten Ansichten riefen bald lebhaftere Controversen hervor, begeisterten auf der einen Seite bis zur Ueberstürzung in die Aufstellung von „Stammbäumen“ für Thier und Mensch und wurden auf anderer Seite völlig unverstanden, als gegen Religion und Menschenwürde verstossend, verdammt.

Beide Extreme hat der ruhige und überaus bescheidene Mann nicht vorausgesehen und nicht gewollt; sein Streben war dem Erkennen der Wahrheit gewidmet, und er wusste und wollte, dass seine Anschauungen vielleicht zur Geltung kommen würden, wenn sie richtig, dass sie aber untergehen würden, wenn sie irrthümlich seien. Darwin war, wie Huxley in seinem Nachruf (Nature, 27. April 1882) sagt, indem er ihn in vielen Stücken mit Sokrates vergleicht, scharf in seinem Urtheil, umfassend in seinen Kenntnissen, bewundernswerth in seinem ausdauernden Fleiss, trotz körperlicher Schwierigkeiten, die neun unter zehn anderen Männern zu unthätigen Invaliden gemacht hätten; er war von einer tiefen und fast leidenschaftlichen Ehrenhaftigkeit (Honesty) belebt, die alle seine Gedanken und Handlungen wie ein Centralfeuer durchstrahlte. Wie Humboldt war es Darwin vergönnt, bis in ein hohes Alter sich geistige Frische zu bewahren. Erst kürzlich haben wir seine feinen Beobachtungen und sinnigen Schlussfolgerungen an der Thätigkeit der Regenwürmer zu bewundern Gelegenheit gehabt, und noch am 18. April wurde in einer Sitzung der Zoologischen Gesellschaft zu London eine Mittheilung von ihm „über eine Abänderung der halbwilden Hunde von Beirut auf dem Wege der sexuellen Züchtung“ verlesen.*)

N.

*) Seine Werke sind von Prof. J. V. Carus ins Deutsche übersetzt und in dem Schweizerbart'schen Verlag in Stuttgart erschienen.